



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1915

484 (6.10.1915) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-325497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-325497)

Bezugspreis: 30 Pfg. monatlich,
Bringerlohn 30 Pfg., durch die
Post einzeln Postanweisung Nr. 3.72
im Vierteljahr. Einzel-Nr. 5 Pfg.
Anzeigen: Kolonial-Zelle 30 Pfg.
Reklame-Zelle 1.20 Mk.

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung

Telegramm-Adresse:
„Generalanzeiger Mannheim“
Sprechnummern:
Oberleitung, Buchhaltung und
Zeitschriften-Abteilung 1449
Schriftleitung 577 und 1449
Veranstaltung und Verlags-
buchhandlung 218 und 7569
Buchdruck-Abteilung 541
Tiefdruck-Abteilung 7086

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung Zweigschriftleitung in Berlin

Schluss der Anzeigen-Aannahme für das Mittagsblatt morgens 9 Uhr, für das Abendblatt nachmittags 5 Uhr

Beilagen: Amtliches Verkündigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; Technische Rundschau; Mannheimer Schachzeitung; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 484.

Mannheim, Mittwoch, 6. Oktober 1915.

(Abendblatt).

Wiederaufnahme der französischen Offensive in der Champagne Alle Angriffe wiederum abgewiesen. — Die Deutschen haben die Oberhand im Luftkampf.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 6. Okt.
(M.D. Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Höhe nordöstlich Neuville wurde ein französischer Handgranatenangriff abgewiesen.

In der Champagne versuchten die Franzosen auch gestern auf der bisherigen Angriffsfront die Offensive wieder aufzunehmen. Mit starkem Artilleriefeuer, das sich nachmittags zu großer Heftigkeit steigerte, glaubte der Feind unsere Stellung für den allgemein beabsichtigten Angriffsturm reif machen zu können, während er auf der ganzen Front seine Sturmtruppen bereitstellte. Unter anderem, auf der feindlichen Ausgangsstelle liegenden Artilleriefeuer gelang es den Franzosen nur an einigen Stellen ihre Truppen zum Sturm vorzubringen und wo sie stürmten, wurden sie wieder unter schweren Verlusten zurückgeworfen. So brachen die an der Strecke Somme-Vu-Souain mehrfach wiederholten Sturmangriffe gänzlich zusammen.

Auch nördlich wie nordöstlich der Beaumont-Ferme und nordwestlich von Bisse sur Courbe waren die Angriffe völlig erfolglos.

In dem englischen Bericht vom 1. Oktober 1915 wird behauptet, daß die Engländer im Luftkampf die Oberhand über unsere Flieger gewonnen hätten. Hierüber gibt folgende Zusammenfassung den besten Aufschluß:

Im Monat September sind an deutschen Flugzeugen verloren gegangen: im Luftkampf 3, vermisst 2, durch Abschuß von der Erde aus 2, im ganzen 7 Flugzeuge.

Im gleichen Zeitraum verloren unsere Gegner, Engländer und Franzosen: im Luftkampf 4 Engländer, 11 Franzosen, durch Abschuß von der Erde 1 Engländer und vier Franzosen, durch Landung in und hinter unserer Linie 3 Engländer, 7 Franzosen, im ganzen 8 Engländer und 22 Franzosen gleich 30 Flugzeuge.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Hindenburg.

Der Feind hat gestern zwischen Drozdowatz-Sec und Krowo erneut zu größeren Angriffen angefangen; sie sind abgeschlagen oder im Feuer zusammengebrochen.

Anfangserfolge erzielte der Feind bei Kosjanz und hart südlich des Wiszniew-Sec.

Durch Gegenangriffe wurde die Lage für uns unter schweren Verlusten für den Feind wieder hergestellt.

Heeresgruppen des Prinzen Leopold von Bayern und v. Madsen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe des Generals v. Einzingen.

In der Gegend westlich von Szartoruj haben sich Kämpfe entwickelt.

Oberste Heeresleitung.

Warum die Offensive abblaute.

m. Köln, 6. Okt. (W.-Tel.) Laut der „Kölnischen Zeitung“ bezeichnet die Neue Züricher Zeitung als Grund des Abblauens der englisch-französischen Offensive neben dem unerwarteten deutschen Widerstand den Aufbrauch der seit Monaten von den Alliierten angesammelten Artilleriemunition. Die großen Munitionslager der Alliierten seien nach verlässlichen Berichten so zusammen geschmolzen, daß, falls die nächsten Tage nicht das erhoffte Ergebnis bringen, bis zum nächsten Hauptangriff eine monatelange Pause eingehalten werden müsse, worauf auch die französische Presse vorzüglich vorbereiten beginne.

Die Kölnische Zeitung bemerkt hierzu: Ob das wahr ist oder nicht, wird auch das schweizerische Blatt kaum in der Lage sein zu beurteilen, soweit aber fest, und alle uns ausgegangenen Privatbriefe aus dem Felde bestätigen es, daß unsere Tapferen an der Westfront trotz des Stellungskrieges von unerschütterlichem Vertrauen auf den Sieg erfüllt sind.

Allgemeine Unterbrechung des Telegrammverkehrs.

W. Berlin, 6. Okt. (Von uns. Berl. Büro.) Aus Christiania wird der „D. Z.“ gemeldet: Die Zeitung „Sjorsforts Tidende“ meldet aus London: Freitag erhielt der britische Generalpostmeister die Weisung, alle Telegramme nach allen neutralen Staaten Europas, nach Dänemark via nordische Linie und nach Serbien 48 Stunden zurückzuhalten. Die Kabelverbindungen zwischen Frankreich und dem übrigen Europa mit Amerika wurde ebenfalls unterbrochen. Es ist dies das erste Mal seit Erfindung des Telegraphen, daß eine derartige allgemeine Unterbrechung des Fernverkehrs stattfindet. Der Zweck dieser Maßnahme war, die Mitteilung wichtiger militärischer Dinge zu verhindern, die geheim gehalten werden sollen.

Kitchener erahelt.

Manchester, 6. Okt. (M.D. Nichtamtlich.) Der „Manchester Guardian“ berichtet, daß der Vertreter einer Werberversammlung in Manchester, der der Londoner Arbeiterberatung beizuhören, Ansprachen Asquiths und Kitcheners hörte, sagte, er dürfe das meiste, was Kitchener sagte, nicht wiederholen, dürfe aber folgendes mitteilen: Kitchener sagte: Es ist kein Grund zum Pessimismus vorhanden; gibt mir Soldaten und Munition. Ich werde meinen persönlichen Ruf daransetzen, daß wir den Krieg in der hohlen Hand halten. Ich weiß, wieviel Soldaten ich brauche, wieviel zur Herstellung von Munition nötig sind. Ich habe ihre Namen und Adressen; wenn sie nicht kommen, werde ich sie holen.

Die spanischen Arbeiter werden gewarnt nach Frankreich zu gehen

m. Köln, 6. Okt. (Priv.-Tel.) Laut der „Kölnischen Zeitung“ hat der spanische Konsul in Marseille den Behörden von Barcelona telegraphisch, den spanischen Arbeitern dringend davon abzuraten sich arbeitssuchend nach Frankreich zu wenden. Die Lage sei dort überaus ernst und es fehle überall an Arbeitsgelegenheit.

Die Angriffe der englischen Flotte auf die belgische Küste.

O. Rotterdam, 6. Okt. (Von uns. Berichterstatter.) Dem Amsterdamer Telegraaf wird von der Grenze gemeldet, daß die Städte Brügge, Zeebrügge, Ostend, Knokke und Westkapelle jetzt abends nach 8 Uhr in tiefe Finsternis gehüllt werden, um den feindlichen Fliegern und damit auch der englischen Flotte keine Richtung und

Zielpunkte abzugeben. Die nahe an der Küste gelegenen genannten belgischen Städte waren bisher mit ihrer strahlenden Beleuchtung gute Wegweiser für eine feindliche Flotte. Dies hat nunmehr aufgehört.

Deutsche Tauben über Nancy.

Paris, 6. Okt. (M.D. Nichtamtlich.) „Petit Parisien“ meldet: Unter dem Schutze dichter Nebel konnten mehrere Tauben, ankommend 4, am Sonntag-Vormittag in die Umgebung von Nancy gelangen, jedoch die Stadt nicht überfliegen. In Dombasle fielen 4 Bomben nieder, die nur Sachschaden anrichteten. In Gerbille wurden zwei Bomben mit demselben Erfolge abgeworfen. Essey sowie das Plateau von Malville wurden mit mehreren Bomben belegt. Personen wurden durch die Luftfahrzeuge nicht verletzt, dagegen beträchtlicher Sachschaden angerichtet. Die deutschen Flugzeuge kehrten infolge heftiger Beschließung um.

Nach Ablauf des Ultimatums.

Bulgarien hat geantwortet

Sofia, 6. Okt. (M.D. Nichtamtlich.) Meldung der „Agence Bulgare“: Die bulgarische Antwort auf das englisch-französisch-russische Ultimatum ist am Nachmittag überreicht worden. Am Morgen ist seitens der bulgarischen Regierung den Vertretern des Bivverbundes die Antwort auf ihre Vorschläge vom 14. September mitgeteilt worden.

Zwischen Ultimatum und Antwort.

W. Berlin, 6. Okt. (Von uns. Berl. Bur.) Direkte Nachrichten aus Sofia liegen auch zur Stunde nur sehr spärlich vor. Wir wissen jetzt, daß das Ultimatum in Sofia vorgestern gemeinsam durch Russen, Franzosen und Engländer überreicht worden ist. Der russische Gesandte hatte dabei das Ultimatum auf 24 Stunden befristet und der Franzose sich ihm angeschlossen. Der englische Gesandte hatte zunächst auf eine solche Befristung weniger Wert gelegt. Ob das Ultimatum inzwischen beantwortet worden ist oder nicht, wissen wir noch nicht. Vermutlich hat man die Frist ablaufen lassen, ohne den Russen eine formelle Antwort zu erteilen. In Bulgarien ist man jedenfalls einig wie nie zuvor. Die Parteien stehen nunmehr einmütig hinter Radoslawow und dieser selbst sieht den Ereignissen mit Zuversicht entgegen, indem er das Schicksal Bulgariens mit dem des Deutschen Reiches identifiziert. (Die obige Meldung der Agence Bulgare, die erst nach dieser Berliner Meldung hier eintraf, zeigt, daß Bulgarien den Mächten der Entente doch eine Antwort erteilt hat, deren Inhalt allerdings noch nicht bekannt ist. D. Strickl.)

Rumänien wird, wie wir das in den letzten Tagen schon mehrfach andeuten konnten, wohl auch weiter noch neutral bleiben und man darf annehmen, daß es Bruttianu gelingen wird, neue Krisen genau so zu überwinden, wie er die ersten überwand, bei

der man ihn zu einer Kriegserklärung gegen Oesterreich drängen wollte.

Wiebe noch die Stellung Griechenlands zu erörtern. Eine Bestätigung der Sabas-Meldung von dem Rücktritt Venizelos liegt zur Stunde hier nicht vor. Telegramme von Athen brauchen jetzt im Durchschnitt 2-3 Tage, ehe sie uns erreichen. Immerhin ist nicht recht einzusehen, warum die Agence Sabas gerade eine solche Falschmeldung hätte verbreiten sollen. Im übrigen kann man nur hoffen, daß es dem ritterlichen und loyalen Sinn des Königs gelingen wird, die griechische Volkst in den Bahnen zu halten, die den wohlüberlegten Interessen des Landes entsprechen. Bei einem Anschluß an den Bivverband könnte Griechenland nur verlieren und nicht gewinnen.

Petersburg, 6. Okt. (M.D. Nichtamtlich.) Die Petersburger Telegraphenagentur verbreitet eine Meldung des „Kisch“, wonach England, Frankreich und Italien an die bulgarische Regierung kein Ultimatum richten, jedoch sofort nach der Abreise des russischen Gesandten in Sofia ihre Vertreter abberufen. Die Verbandsmächte stehen gleich Rußland auf dem Standpunkt, daß deutsche und österreichisch-ungarische Offiziere bereits in den Befehl der bulgarischen Armee, besonders in den Stäben, aufgenommen seien. Falls Bulgarien Rußlands Ultimatum annimmt, so wird es offen und ohne daß ein Zweifel zurückbleibe, die Beziehungen zu Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei abbrechen müssen. Mit Rücksicht auf die volle Unabhängigkeit Bulgariens würde die Forderung einer Demobilisierung nicht gestellt. Die Schritte der Bivverbandsmächte legen Griechenland nicht die Pflicht auf, gleiche Maßnahmen zu ergreifen. Zwischen Griechenland und den vier Mächten bestehen keine dahingehenden vermittlungsmäßigen Abmachungen. Daher bleibe die diplomatische Vertretung Griechenlands wohl bis zum bulgarischen Ueberfall in Sofia. Bis zu dem Augenblick, da Griechenland vertragsmäßig für Serbien eintritt, gelte es als neutral. Daher fand es die griechische Regierung auch für nötig, gegen die von England und Frankreich begonnene Ausschiffung von Truppen in Saloniki Verwahrung einzulegen. Ra-

auszuführen. Dazu ist unbedingt notwendig, daß wir eine greifbare Verbindung mit unseren Freunden im Südosten erhalten.

Der Wichtigkeit dieses Vorganges sind sich die Gegner wohl bewußt. Franzosen wie Engländer sprechen es offen aus, daß nur um die deutschen Streitkräfte vom Balkan abzulenken, sie die jüngsten Angriffe, die sich vom Karmel bis zu den Vogesen erstreckten, und die gewaltige Opfer bedingten, unternommen haben.

Überhaupt ist auf dem ganzen Balkan die Lage außerordentlich verworren und unübersichtlich. Am schwierigsten ist die Stellung Albanien. Man konnte nicht erwarten, daß die Albaner den Einmarsch der Serben und Montenegriner mit freudigen Augen sehen würden.

Das Maßgebende war für uns hauptsächlich, ganz einfach, wie sich Serbien entwickeln mochte, die Notwendigkeit, eine feste, ungeschwächte, ununterbrochene Verbindung mit Konstantinopel zu erlangen.

Stadt mit 3000 Häusern vor einigen Tagen ein Opfer der Flammen wurde und seitdem nicht mehr aufgebaut wurde, auf die Städte Bera und Galata, das Goldene Horn, den blauen Bosporus und Stambul (das heimatliche Konstantinopel).

Atmosphärischer Spruch.

Weiches Herz und weicher Kopf: Ein braver Mann, ein guter Trost. Darter Kopf und hartes Herz: Macht die Welt voll Kampf und Schmerz.

Diesen Spruch entnehmen wir dem sechsten erschienenen Oktoberhefte der Darmstädter Kunstzeitschrift "Deutsche Kunst und Dekoration".

ung türkischer Studenten, die auf deutschen Hochschulen sich als Techniker, Ärzte und Gelehrte ausbilden wollen.

Das Gebiet der zwei mitteleuropäischen Mächte, Bulgariens und der Türkei umfaßt zusammen rund 150 Millionen Menschen. Es hat ungefähr drei Millionen Geviertkilometer.

Die Kriegslage im Osten. Vergebliche russische Massenopfer.

o. Von der schweiz. Grenze, 6. Okt. (Priv.-Telegr. z.) Die Züricher Tageszeitung meldet vom östlichen Kriegsschauplatz: Auf dem südbalkanischen Abschnitt der Front sind allgemein die mit neuen Kriegsoptionen arbeitenden russischen Gegenoffensiven wiederum an die Verbündeten verloren gegangen.

Kopenhagen, 6. Okt. (W.D. Nachrichten.) In Petersburg trat plötzlich ein Zudermangel ein. 80 000 Hüte Zuder liegen auf der Strandbahn und würden nicht freigegeben, da alle Dokumente fehlten.

Deutschland und Amerika. Guter Fortgang der Verhandlungen.

Berlin, 6. Okt. (Von uns. Verf. Büro.) Eine Neuverhandlung wollte heute von einer neuen Suspension in der "Arabic"-Angelegenheit wissen. Man wird gut tun, die Nachricht als eine offenkundige Tendenzmeldung mit einiger Skepsis aufzunehmen.

Die „Neunte Sinfonie“ im Krieg.

Einige Mitglieder des Leipziger Gewandhaus-Chores haben sich kürzlich angewandt, die Neunte Sinfonie während des Krieges zur Ausführung zu bringen.

Im Anschluß hieran schreibt Dr. A. Schülke im „Kriegstagebuch aus Schwaben“: „Dah man Beethoven's Neunte Sinfonie in dieser Zeit nicht zur Ausführung bringen sollte — wer möchte das bestreiten? Wie mögen in dieser Zeit, da viele deutsche Familien in tiefer Trauer verweilt sind, den Schillerischen Jubeljubel im Schlußsatz nicht anstimmen.“

Jedenfalls hat Graf Bernstorff bisher nicht berichtet, daß er auf einen toten Punkt geraten sei, aber den er ohne neue Instruktionen einzuholen nicht hinwegkäme. Also ruhig Blut.

Nach Deutschland England.

London, 6. Okt. (W.D. Nachrichten.) Die „Morningpost“ meldet aus New York: Wenn Graf Bernstorff imstande ist, Wilson in der Angelegenheit wegen des „Arabi“-Falles zufrieden zu stellen — weitere Verhandlungen mit Deutschland werden anscheinend nicht befürchtet —, wird der Schwerpunkt des diplomatischen Interesses von Berlin nach London verlegt werden.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 6. Oktober 1915. An dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet. Minen-Obermaat Gg. Croissant, wohnhaft Werderstraße 3, für tapfere Leistungen im Kgl. 10. Infanterie-Regiment.

Personalveränderungen der Armee innerhalb des 14. Armeekorps.

Es wurden befördert: Zu Leutnants: Kreuzer, Bischofswinkel (Stodach) d. Inf.-Art.-Regts. Nr. 13, jetzt in d. Inf.-Art.-Batt. Nr. 240 d. 121. Inf.-Div.; Häfeler, Bischofswinkel (Heidelberg), jetzt im Inf.-Batt. d. Inf.-Art.-Regts. Nr. 3; die Bischofswinkel Baumgartner, Krommer (Heidelberg), Deißler (Wörrach), d. Inf.-Art.-Regts. Nr. 14, jetzt in diesem Regiment; Woll (Stodach), jetzt im Inf.-Batt. d. Inf.-Art.-Regts. Nr. 14; die Offiziersaspiranten des Kurtaubensandes Käßler, Bianchi, Boenig (Mannheim), jetzt im 2. Landst.-Inf.-Batt. Mannheim.

Der Werbeausführer der Zentrale für Kriegsfürsorge bietet seine Beitragszahler in der Abteilung „Mannheimer Kolonnen“, wiederholt davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß die Namen und Beträge der berechneten Leichter am Schluß seiner Tätigkeit in einer Liste gesammelt durch die hiesigen Tageszeitungen veröffentlicht werden. Das Bureau vom Werbeausführer ist Kesselerstraße 20, wohin weitere Mitteilungen und Beiträge erbeten werden.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

Theaternachricht. Am Donnerstag findet eine Aufführung von „Martha“ statt. Als Lady gastiert Maria Rusli von der Wiener Hofoper. Ihrem Lustspiel „Die große Kaufe“, das am Samstag in Mannheim und gleichzeitig in mehreren anderen Städten zur Uraufführung kommt, haben die Verfasser, Oscar Blumenthal und Max Bernstein, den Untertitel „Ein Lustspiel aus sorglosen Friedenstag“ gegeben.

geben; sie dürfte bereits am 1. Mai 1916 in Kraft treten. Die neuen Lüge gehen über Östlingen-Elm-Württemberg und erhalten geeignete Anknüpfungen von den wichtigsten Seitenstrassen, so von Köln-Nassel-Bebra, Bingerbrück-Frankfurt-Württemberg usw.

Das gesamte Ertragnis des badischen Overtages ist, so wird aus Karlsruhe berichtet, noch nicht abgeschlossen. Die meisten Gaben, die dem Roten Kreuz zuzuführen, kommen aus den Landsgemeinden. Dem Landesverein vom Roten Kreuz sind bis jetzt annähernd 200 000 M. zugegangen.

Abermalige Warnung vor Feldpostsendungen mit feuergefährlichen Gegenständen. Am 6. September ist ein vom Feldpostamt des 41. Reservekorps zur Bearbeitung der Feldpostsendungen benutztes Gebäude durch Feuer zerstört worden, wobei die zur Abholung durch die Truppen bereitliegende Post, in der hauptsächlich Feldpostkästchen, ein Raub der Flammen wurde.

Delgewinnung aus Traubenkernen. Mit der von der Regierung angeregten Delgewinnung aus Traubenkernen beschäftigt sich dieser Tage der Weinbauverein der Provinz Rheinhessen. Nach den Mitteilungen von Sachverständigen enthalten die Traubenkerne 9 bis 10 Prozent Öl, von denen etwa 7 bis 8 Prozent feines Öl, das raffinierte in seiner Güte dem Probenerdöl gleichkommt, gewonnen werden.

Sanigberauf der Badischen Landwirtschaftskammer. Den vielen eingehenden Anfragen nach einem Vienenkongress u. a. zur Verbindung an die Truppen ins Feld Rechnung tragend, wird die Badische Landwirtschaftskammer in Karlsruhe Anfang nächster Woche in Mannheim einen öffentlichen Verkauf abhalten. Art und Zeitpunkt wird vorher noch veröffentlicht werden.

Ein deutsches Forschungsinstitut für Organisationswesen. Das Betriebswissenschaftliche Institut für Forschungen auf dem Gebiete des Betriebswesens an der Handelshochschule Mannheim, dessen Aufgabe die Mitarbeit an der Begründung einer Wissenschaft von der Organisation ist, umfaßt nach seinem und zugegangenen ersten Jahresbericht (durch W. O. des Instituts kostenfrei zu beziehen) u. a. folgende Abteilungen: Das Reklamearchiv, das neben sehr umfangreichen Sammlungen der Reklamemittel auch die gesamte Organisation des Reklamewesens umfaßt; die Abteilung für Betriebsorganisation; die Sammlungen der Organisationsmittel, Armenkundliche Sammlungen zur Innenorganisation und ein Archiv zur Kenntnis der Organisation des Gewerbes (Beziehung der einzelnen Unternehmungen zueinander) angelegt hat; die literarische Sammelstelle, die sämtliche Organisationsfragen literarisch beobachtet und fortwährend bearbeitet und weiter die Veröffentlichungen der amtlichen und privaten Interessentenvereinigungen und sonstigen einschlägigen Druckschriften sammelt und zu einem Organisationsarchiv zusammenstellt. Drei weitere Abteilungen des Instituts, darunter die für praktische Betriebspsychologie, konnten wegen fehlender Mittel noch nicht in Tätigkeit treten.

Die „Liederhalle“ hielt im Vereinslokal „Gladbaum“ vergangene Woche ihre diesjährige Generalversammlung ab. Trostendurch die kriegerischen Verhältnisse so mancher Hauptbesitz, war doch immerhin der Besuch ein guter zu nennen. Der erste Präsident, Herr Heinrich Weinreich, begrüßte die Erschienenen und besonders herzlich einige aus dem Heide in Urlaub befindlichen Sangesdruher, die aus beiden Fronten die Schreden und Leiden des Kriegeslebens mit durchgemacht haben und nun wieder einmal im trauten Kreis der Kameraden beisammen waren. Nach Verlesung des Protokolls gab der Präsident der im zweiten Kriegsjahre auf dem Heide der Ehre gefallenen Mitglieder, Jol. Harder, F. Blau, D. Petris, Wils. Korn und Karl Reiminger, sowie der hier Verstorbenen Jol. Häfeler, Robert Merthelshaus und Wils. Hitzfel, denen allen ein ehrendes Andenken im Verein gesichert bleibt. Aus dem vom Redner erhaltenen Jahresbericht ist besonders zu ersehen, daß der nun schon im zweiten Jahre andauernde Krieg so manche Freude ins Vereinsleben gelegt hat. Von den Mitgliedern sind namentlich 250 zum Seeresdienst eingezogen, wählend eine stattliche Zahl, die dem freiwilligen Wehrdienst im Sinne des deutschen Liedes auf längere Zeit entzogen muß. Der Verein ist mit seinen im Heide befindlichen Mit-



Fürs Vaterland fiel am 20. September unser lieber Sohn, Enkel, Bräutigam und Neffe

Karl Schmieder

Leutnant der Reserve im Rheinfeld-Infanterie-Regiment Nr. 7, Grossherzog Friedrich von Baden

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Klasse, des Zähringer Löwen-Ordens II. Klasse mit Schwertern, des Oldenburgischen Ritterkreuzes und von seinem Major vorgeschlagen für das Eisernen Kreuz I. Klasse.

Sein treuer Bursche überbrachte uns die Nachricht von seinem Tode.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Schmieder.

Karlsruhe, den 5. Oktober 1915.

Katholische Gemeinde.

Donnerstag, den 7. Oktober 1915.

Zehntenkirche, 7 Uhr Angelant für St. Kath. Väter. Wieder 10 Uhr Kriegsebenen nach des. Meinung mit Segen.

Höhere Handelschule Landau (Rheinl.)

Handelschule Landau (Rheinl.)

I. Handelspraktische
II. Halbjähr. Handelskurse

Lehrer: Dr. B. v. L. L.

Adress: Landau, Rheintalstr. 15.

Bekanntmachung

Die Bekämpfung der Frostpflanzenkrankheiten.

Nr. 33300 I.

Im Herbst des vergangenen Jahres schon wurde die obkulturtreibende Bevölkerung auf das immer stärkere Auftreten der Frostpflanzenkrankheiten aufmerksam gemacht und aufgefordert, auf eine allgemeine Bekämpfung dieser Schädlinge hinzuwirken.

Oefen Herde Gasherde

Bügel-Eisen

und alle einschläg. Artikel

42951

Solide Fabrikate - Sachgem. Bedienung
F. H. Esch Ofengeschäft
2, 3, Breitestr.

Ihrer Lehrer für das Anlegen der Klebgürtel zur Verfügung zu stellen.
Die Klebgürtel müssen bis spätestens 20. Oktober angeliefert sein.
Mannheim, den 30. September 1915.
Bürgermeisteramt
Dr. Winter

Honig-Verkauf

der Badischen Landwirtschaftskammer
Am Montag, den 11. Oktober und am
Dienstag, den 12. Oktober 1915
vormittags 8 bis 6 Uhr abends
findet im Bernhardshof zu Mannheim
ein Verkauf von hellem und dunklem
naturreinem Bienen-Honig
statt. Der Honig wird offen ausgenommen. 42704

Mein Mann ist im Felde ..

noch bin ich nicht allein - meine Lesmappe hilft mir über einsame Stunden hinweg - enthält alles Wissenswerte über den Weltkrieg.

Abonnieren Sie sich auch!

Leser-Mappen

A: oder B:

Abonnements-Bedingungen:

1. Kasse (1915) neu 15,- M. p. Quartal
2. (1-3) 12,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab
3. (4-6) 15,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab
4. (7-9) 15,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab

Abonnententagungen:

1. Kasse (1915) neu 15,- M. p. Quartal
2. (1-3) 12,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab
3. (4-6) 15,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab
4. (7-9) 15,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab

Abonnententagungen:

1. Kasse (1915) neu 15,- M. p. Quartal
2. (1-3) 12,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab
3. (4-6) 15,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab
4. (7-9) 15,- M. p. Quart. ab 10. Pf. p. Mo. ab

Verlobungs-Anzeigen

In modernster Ausstattung liefern wir auch täglich
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Der tolle Haßberg

Original-Roman von G. Courtis-Mahler.

Als Haßberg sich kurz verabschieden wollte, kam Tondern plötzlich ein Gedanke.

„Was wird denn aber Frau Melanie von Hansen sagen, wenn du als Bewerber um Fräulein Waldus auftritt?“ fragte er.

Haßberg zog die Stirn zusammen und um seinen Mund zuckte es felsam. Dann sagte er mit einem überlegenen Achselzucken:

„Frau von Hansen gestehe ich keinerlei Berechnung zu. Bestimmend auf meine Beschäfte einzugehen.“

„Sie wird sich aber vielleicht ein Recht dazu nehmen, Ihr Interesse für dich ist nicht erlöschend. Sie hat eifrig nach deiner Adresse ge forscht, und als sie hörte, daß du jetzt zurückgekehrt, war sie sehr erregt.“

Haßberg wurde nachdenklich. Schon glaubte Tondern, ihn bei einer schwachen Stelle gepackt zu haben. Er trat rasch zu ihm und sagte seinen Muth.

„Wenn du auf den Rat eines Freundes hören willst, dann so läse dich, Frau Melanie zu rei sen. Sie ist eine temperamentvolle, unberechenbare Frau. Ich glaube, sie ist zu allem fähig, wenn sie erfährt, daß du dich um eine andere bewirbst.“

„Ich danke dir für diesen Freundesrat. Aber sage dich nicht. Was ich mir eingebildet habe, wird ich auch selbst aus. Mit Frau von Hansen werde ich ohne deine Hilfe fertig werden.“

„Du wirst sie also nicht heiraten? Sie ist dir wohl nicht reich genug?“

Haßberg sah ihn fast verächtlich an.

„Nein - sie ist mir nicht reich genug!“ sagte er mit grimmigem Lächeln. „Und nun - lebe wohl.“

„Lebe wohl - wir sehen uns wohl bald wieder.“ versetzte Tondern.

„Warum nicht? Wenn du Zeit hast, mich vorbeizusehen - ich habe meine alte Wohnung in

der Heckenstraße wieder bezogen. Außerdem sitzen wir fast jeden Abend bei Gramos, das weißt du ja.“

„Gewiß. Auf Wiedersehen also!“

„Auf Wiedersehen!“

Haßberg zog die Tür laut hinter sich zu. Tondern stand mit geballten Fäusten und ver zerrtem Gesicht und horchte die Tür wie einen Feind an.

„Du sollst sie dennoch nicht erlangen - du nicht - ich werde kein Mittel scheuen, Regina vor die zu bewahren - vor keinem Mittel! Denn es wäre nicht nur mein Unglück, sondern auch das ihre. Du trachtest ja nur noch ihrem Gelde“, murmelte er zwischen den Zähnen.

Mit einem Rud rückte er sich empor und drückte auf die elektrische Klingel. Als der Diener eintrat, rief er ihm zu: „Mein Auto soll vor fahren. Bringen Sie mir Wästel und Hut. Wenn mein Vater nach mir fragt, sagen Sie, ich habe einen eligen Weg.“

Regina Waldus saß in ihrem Arbeitszimmer als Heinz von Tonders Auto drängen vor fuhr.

„Er ist sich den Damen melden.“

Tante Theresie empfing ihn sofort, während Regina ein Weilchen auf sich warten ließ. Am liebsten hätte sie Tondern gar nicht empfangen, denn ihr war in seiner Gegenwart jetzt immer so unbehaglich gemuth.

Als sie ihn begrüßt hatte, sagte sie: „Heute kommen Sie zu einer so außer gewöhnlichen Zeit, Herr von Tondern. Sont und Sie doch um diese Zeit in der Fahrt. Gibt etwas Besonderes Sie her?“

Er antwortete hier auf.

„Ja, mein gnädiges Fräulein! Die Befehle um Sie trieb mich herbei. Ich hätte es für meine Pflicht, Ihnen eine vertrauliche Mit theilung zu machen, die mir für Sie von Wich tigkeit erscheint.“

Regina sah ihn nichtig an.

„Er hätte tief Athem.“

„Ich bitte Sie dringend, meine verehrten Damen, meine Wittkennung als einen Wunsch meiner innigsten Seele um Sie, mein gna dighes Fräulein, anzunehmen. Um Ihnen ver traulich zu sein, muß ich ganz räthsellos

Unterricht

Frauen- u. Musikbildung. Fräulein gibt Unterricht im Klavier zu 1,50, Gesang u. Tanz 2,00 pro Stunde. Auch für Anfänger. Anmelde. Briefl. in der We. 44/124/125 da. Pl. 53884

Generalversammlung

Freundlich einzuladen. Tagesordnung: 1. Rechenschaftsbericht 2. Bericht der Revisoren 3. Wahl des Vorstandes 4. Bestimmung der Höhe des Auswärtigenvereins n. Verlofung derselben 5. Sonstige Vereinsangelegenheiten. 54094 Mannheim, 6. Oktob. 1915

Vermischtes

Zechn. Beamter sucht für seine Dienstadt Zeitungs- Nebenbeschäftigung Angebote mit Nr. 54042 Gefaltsstelle dieses Bl. Fräulein kann das No. 50 gründl. erlernen. Zeitschriftenvertrieb 62, 1 Kr. L. Privat-Angebot

Heirat

Bestehen vermittelte in einem u. gut. Verber. Treffen. Dittler 1222. Fr. Odenz. 9. 7. 24.

Junger Gedarbeiter

aus dem Schengengraben wünscht mit einer jungen Dame (welche hat Odel) in Verbindung zu treten. Wer zuschreibt u. Nr. 10200 an die Redaktion d. Bl.

Goldverkehr

Blinder junger Mann wünscht zur Anschaffung einer Brille 150 M. an zu lassen gegen gute Sicherheit. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Bl. 10129

Gesucht

Mk. 36 000 an M. erste Doppelst. auf Sand- und Grundstücke in Mannheim. Näheres Schulung Str. 87/100-101 Angebote unter Nr. 54700 an die Geschäftsstelle d. Bl.

DAS IDEAL-GETRANK

Lebona
Milk-Kakao mit Zucker.
Würfel 10 Pf.
LEHMANN & SOHNE, Berlin W35

Verlobungs-Anzeigen

in modernster Ausstattung liefern wir auch täglich
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H.

Zwangversteigerung. Donnerstag, 7. Okt. 1915, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandleiher...

Deutsche Schmierbänder. 2 mal präp. Stammbaum weg. Federfall abg. Preis 50 M. Kuchelhof...

Beamter für baldigen Eintritt gesucht. Angebote mit Gehaltsansprüchen, Angabe des Militärverhältnisses...

Existenz. Bietet sich für freibläuen Mann, bei selbständiger leichter Beschäftigung...

Züchtige Hilfsarbeiterin für Schneiderei wird gesucht. Hofengartenstraße 24.

Mietgesuche. Abgeschl. Wohnung. Eine gut möbl. 2 oder 3 Zimmer-Wohnung...

M 5, 6. Büro. 2. St. 5-6 Räume (ol. s. v. Rab. v. J. Hies, Mobil- und Hypothek-Geschäft...

Größerer, ständig gefragter Lagerplatz mit Gebäulichkeiten, zu vermieten durch Prop. Simon C 7, 11...

Ankauf. Mischgetreide. Zantabfall, Mais, Lupinen, Weizen etc. Beschlagnahme...

Fahrräder mehr. Nähmaschinen u. Fahrrad-Reparaturwerkzeuge...

Bauführer. gründl. erfahren in Eisenbetonbauten. Ich rech. nur auf eine vorz. militärische Persönlichkeit...

Lehrjungs-Gesuche. Kellnerjunge. Ich in ev. u. kath. Kirche nach auswärts gesucht...

Mechaniker-Lehrling. Metallwarenfabrik. Moritz Amann Mannheim, Adersstr. 22.

Dame sucht großes möbl. Zim. m. Klavier. Licht und Zentralheizung, wo Klavier- und Gelangensleben kein Hindernis...

F 6, 8 Laden. mit groß. Raum für jedes Geschäft geeignet. Anzulegen von 10-20 M.

Wohnungen. B 4, 15 3 Zimmer und Küche s. v. Wegen Verlegung neu hergerichtet...

Gebr. Messingbauer für Kanarienvogel zu kaufen gesucht. K 3, 15, 4. Et. rechts.

Verkauf oder Leasing. Kleinwagen, russischer Windhund (weiblich) umhängebbar zu verkaufen...

Volontär-Dehrling mit gut. Schulbildung, ev. sol. Veranlagung gef. 54505...

Fräulein oder junger Mann. gelehrt, als Verkäufer. Bahnhofs- u. Buchhandlg. Mannheim.

Stellen suchen. Jahntechnikerin. die auch im Opernambul-Zimmergeschäft sein kann...

Möbl. Zimmer. Möbe D 7 gef. Ang. m. Preis 200. Polstermöbel 270.

Bäckerei. in verkehrteich. Hauptstr. neu hergerichtet zu verm. feinst. Laden m. Wohnz. als Filiale...

E 3, 1a. 7 Zim. u. Küche s. v. 1. Stock. 2. u. 3. u. Küche u. verm. Rab. M. Graf. K. J. 12, Tel. 2551.

Alte Gebirge. Platin, Gold, Silber. Frau Mantel, G 3, 2. Karte oder Telefon 3361.

Liegenschaften. Ein neuerbautes Anwesen mit groß. Obst- u. Gemüsegarten, elektr. Licht...

Wid. Kaufmann. tüchtigen jungen Mann oder Fräulein welche Stenographie und Schreibmaschine...

Wid. Kaufmann. Züchtige perfekte Weißnäherinnen. gesucht. Nur solche wollen sich melden...

Wid. Kaufmann. Züchtige perfekte Weißnäherinnen. gesucht. Nur solche wollen sich melden...

Büreau. C 4, 8 1 Zim. par. Lager. Kauf. L. St. 10002.

Keller. L 4, 3 Wein- od. Lagerkeller zu vermieten.

G 3, 8. 2 Zim. u. Küche u. verm. Rab. M. Graf. K. J. 12, Tel. 2551.

Verkauf. 2000 Militär-Mantel. 7. Jahrgang. Preis 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Stellen finden. Teil 10 M. in ver. M. im bis 10. Okt. 1915. (mit Garantie.)...

Wid. Kaufmann. Hausierer und Hausiererinnen. werden gef. Q 4, 17.

Wid. Kaufmann. Züchtige Schneider und Wagner. militärisch. für dauernde Beschäftigung...

Wid. Kaufmann. Züchtige perfekte Weißnäherinnen. gesucht. Nur solche wollen sich melden...

Büreau. C 4, 8 1 Zim. par. Lager. Kauf. L. St. 10002.

Keller. L 4, 3 Wein- od. Lagerkeller zu vermieten.

G 3, 8. 2 Zim. u. Küche u. verm. Rab. M. Graf. K. J. 12, Tel. 2551.

Verkauf. 2000 Militär-Mantel. 7. Jahrgang. Preis 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10.

Stellen finden. Teil 10 M. in ver. M. im bis 10. Okt. 1915. (mit Garantie.)...

Wid. Kaufmann. Hausierer und Hausiererinnen. werden gef. Q 4, 17.

Wid. Kaufmann. Züchtige Schneider und Wagner. militärisch. für dauernde Beschäftigung...

Wid. Kaufmann. Züchtige perfekte Weißnäherinnen. gesucht. Nur solche wollen sich melden...

Büreau. C 4, 8 1 Zim. par. Lager. Kauf. L. St. 10002.

Keller. L 4, 3 Wein- od. Lagerkeller zu vermieten.

G 3, 8. 2 Zim. u. Küche u. verm. Rab. M. Graf. K. J. 12, Tel. 2551.

Antilimes. Derkündigungsbill. für den Amtsbezirk Mannheim. Abonnementpreis pro Vierteljahr M. 1. Mannheim, den 6. Oktober 1915. Tagesordnung für die am Donnerstag, den 7. Okt. 1915, vormittags 9 Uhr stattfindende Sitzung des Bezirksrats Mannheim.

Antilimes. Derkündigungsbill. für den Amtsbezirk Mannheim.

Abonnementpreis pro Vierteljahr M. 1. Mannheim, den 6. Oktober 1915.

Der Verkauf mit Nachh. hier: die Rücklieferung der Säcke bet. Die Abgabe von Mehl an Bäder und Mehl...

Zu vermieten

- H 5, 20 3 St. 3 Zim. u. Küche zu verm. 1000
J 3, 6 1 u. 2 Zim. u. Küche zu verm.
K 4, 11 2 Zim. u. Küche zu verm.
L 2, 6 3 Zimmer mit Bad, elektr. Licht, Heizung, Bad, Kachelofen u. v. m.
L 4, 3 5 Zimmer mit Bad, elektr. Licht, Heizung, Bad, Kachelofen u. v. m.
R 7, 40 2 St. 3 Zim. u. Küche zu verm.
S 3, 5 2 Zim. u. Küche zu verm.
S 4, 16 2 St. 3 Zim. u. Küche zu verm.
S 5, 3 3 Zimmer u. Küche zu verm.
S 6, 3 2 St. 3 Zimmer u. Küche zu verm.
S 6, 7 2 Zim. u. Küche zu verm.
T 6, 34 2 Zim. u. Küche zu verm.
Haus der Drahtstrasse
5 Zimmerwohnung
Nähe der Drahtstrasse
4 Zimmerwohnung

- Böckstraße 8, 2 Zimmer u. Küche, feine Verkleidung
Dammstraße 46/47, 4 Zim., Küche u. v. m.
Neu-Ortheim, Dillstraße 2 und 4 u. 5 u. 6 Zimmerwohnungen
Gomardstr. 8, 2 St., el. Licht, Bad u. v. m.
Karl Ludwigstr. 23, Elegante Hochparterrewohnung
Käufersw. 53, feinste 3 Zimmerwohnung
Käufersw. 67, schöne 3 Zimmerwohnung
Luisenring 3 Zim., Bad, elektr. Licht, Heizung
Luisenring 58, par. 4 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 2 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 97, 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 4 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 5 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 6 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 7 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 8 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 9 St., 3 Zim., Küche u. v. m.

- Mittelstraße 25, 3 Zim. u. Küche zu verm.
Große Metzgerstraße 25, 3 Zim., Küche u. v. m.
Neu-Ortheim, Dillstraße 2 und 4 u. 5 u. 6 Zimmerwohnungen
Käufersw. 53, feinste 3 Zimmerwohnung
Käufersw. 67, schöne 3 Zimmerwohnung
Luisenring 3 Zim., Bad, elektr. Licht, Heizung
Luisenring 58, par. 4 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 2 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 97, 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 4 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 5 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 6 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 7 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 8 St., 3 Zim., Küche u. v. m.
Luisenring 11, 9 St., 3 Zim., Küche u. v. m.

- Waldstraße 1, 2 Zim. u. Küche zu verm.
Schwäbingerstr. 20, 3 u. 4 Zimmerwohnung
Schimperstr. 24, 3 Zim. u. Küche zu verm.
Stamitzstr. 3, 4 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Nied. Wagnerstr. 48, 4 St., 3 Zimmerwohnung
Werderstr. 1, 3 Zimmer u. Küche im 3. Stock
Werderstr. 31, herrschaftl. Wohnung
Windmühlstr. 11, schöne 3 Zim. mit Balkon
Windmühlstr. 9, 5 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Windmühlstr. 11, 4 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Windmühlstr. 11, 5 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Windmühlstr. 11, 6 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Windmühlstr. 11, 7 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Windmühlstr. 11, 8 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.
Windmühlstr. 11, 9 St., 3 Zim. u. Küche zu verm.

- E 3, 11 1 St., schön möbl. 2 Zimmer u. Küche zu vermieten
F 6, 8 2 St., schön möbl. 3 Zimmer u. Küche zu vermieten
K 2, 8, 2 Zr., schön möbl. 3 Zimmer, elektr. Licht, Heizung u. v. m.
L 13, 2 3 St., el. Licht, elektr. Bad, Heizung u. v. m.
M 2, 9, 1 Trepp., möbl. 2 Zimmer u. Küche zu verm.
M 3, 9 2 St., schön möbl. 3 Zimmer, elektr. Licht, Heizung u. v. m.
N 3, 10 3 St., el. Licht, elektr. Bad, Heizung u. v. m.
L 10, 6 2 St., schön möbl. 3 Zimmer u. Küche zu verm.
P 6, 1 2 Treppen, schön möbl. 3 Zimmer u. Küche zu verm.
P 6, 12/13 2 St., schön möbl. 3 Zimmer u. Küche zu verm.
R 4, 7 3 Zimmer, el. Licht, Heizung u. v. m.
T 4, 13 1 St., schön möbl. 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Eisenbahnstr. 12, 2 St., schön möbl. 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Eisenbahnstr. 14, par. schön möbl. 2 Zimmer u. Küche zu verm.
Luisenring 30, herrschaftl. 3 Zim. u. Küche zu verm.

Sonder-Kriegsausgaben

General-Anzeiger Badische Neueste Nachrichten.

Umfassendes und übersichtliches Tages-Geschichtswert des Krieges mit zahlreichen Abbildungen und Karten.

Tiefdruck-Abbildungen von den Kriegsschauplätzen u. c.

Nach Schluß des Krieges und Beendigung des Druckes der Kriegsausgaben sind wir bereit, das ganze Werk gegen mäßiges Entgelt einzubinden. Zu Geschenkzwecken für unsere Krieger

in hervorragender Weise geeignet. Der Preis beträgt, beginnend mit dem Monat August, pro Monat M. 2.50. Bestellungen auf das Tages-Kriegswert nehmen jederzeit entgegen die Geschäftsstelle des Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten, sowie unsere Vertriebsstellen und alle Briefkasten und auswärtigen Buchhandlungen.

Bestellzettel.

Unterzeichnetem bestellt: ... St. des Tages-Kriegswertes des Mannheimer General-Anzeiger, Badische Neueste Nachrichten, mit Tiefdruck-Abbildungen, für die Dauer von 1. August bis Ende des Krieges zum Preise von monatlich M. 2.50, zahlbar bei Erhalt.

- Ort: ...
Name: ...
Wohnung: ...

Brand-Verfeinerung. Zermahn für öffentliche Verfeinerung von zwei verpflanzten Lebensmittelfabrikationsanstalten mit Schmelzöfen und Wärmehäusern...
Montag, den 15. November 1915, vormittags 11 Uhr, in beider Obherrschaft, den 28. September 1915.
Großh. Hofkanzler VIII. Kellner.